



**Rede von Ute Meiers
zur Vorstellung des Vereins
„Wesseling - Stadt der kulturellen Vielfalt e.V.“**

- Es gilt das gesprochene Wort -



Liebe Gründungsmitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

ich freue mich, euch heute zur Gründungsversammlung unseres Vereins – der Arbeitstitel lautet „Wesseling - Stadt der kulturellen Vielfalt e.V.“ - begrüßen zu dürfen. Was wir hier heute beginnen, ist mehr als nur die formale Gründung eines Vereins. Es ist der Startschuss für ein neues Kapitel in unserem gemeinsamen Engagement für eine offene, vielfältige und solidarische Stadtgesellschaft.

In den letzten Jahren haben wir in Wesseling bereits große Zeichen gesetzt. Zeichen, die uns allen und der Öffentlichkeit verdeutlichen sollten, dass Wesseling keinen Platz für Rassismus hat und eine Stadt der Toleranz und Vielfalt ist.

Ich erinnere mich noch gut an den 23. März 2013, als wir am 80. Jahrestag der letzten freien Rede im Reichstag den Platz vor dem Rheinforum zu Ehren von Otto Wels benannt haben – einem Mann, der mutig und mit unerschütterlichem Geist gegen die Nazis stand. Dies war ein starkes Signal.

Dann, im Jahr 2015, haben wir uns wieder zusammengefunden, um gemeinsam den Engel der Kulturen vor dem Alten Rathaus zu installieren. In einer beeindruckenden Gemeinschaftsaktion – von Kitas und Schulen bis hin zu Kirchen, Migrantengruppen und vielen Einzelpersonen – haben wir gezeigt, dass Wesseling zusammensteht, wenn es um das Miteinander der Kulturen geht.

Das Kunstwerk von Gregor Merten und Carmen Dietrich erinnert uns noch heute an die Wichtigkeit dieses Zusammenhalts.

Zuletzt wurde uns im August 2019 im Rathaus das Schild „Wesseling hat keinen Platz für Rassismus“ übergeben, das nun dauerhaft im Foyer steht. Auch das war eine Initiative, die von vielen Menschen und gesellschaftlichen Gruppen engagiert betrieben und schließlich umgesetzt wurde.

Es erinnert seitdem alle Bürgerinnen und Bürger daran, dass unsere Stadt eine multikulturelle Gemeinschaft ist, die sich klar gegen Ausgrenzung von Geflüchteten und Migranten stellt.

Doch heute sind wir hier, um mehr zu tun als Zeichen zu setzen.

Zeichen sind wichtig, das haben wir in den letzten Jahren gelernt.

Sie sind notwendig, um Haltung zu zeigen und Menschen zu ermutigen, sich gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz zu stellen.



Was wir jetzt brauchen, ist mehr als nur Symbolik – wir brauchen Handeln. Der Verein, den wir heute gründen, wird sich nicht auf Zeichen beschränken. Wir wollen aktiv werden, um konkrete Veränderungen voranzutreiben und den interkulturellen Dialog noch weiter zu fördern.

Unser Ziel ist es, Menschen zusammenzubringen, sie zu vernetzen, gemeinsame Projekte anzustoßen und eine nachhaltige Basis für ein friedliches und respektvolles Miteinander in unserer Stadt zu schaffen.

Wir wollen:

- jährlich den Tag der kulturellen Vielfalt organisieren, um die Vielfalt unserer Stadt zu zeigen und Begegnungsräume zu schaffen und
- gemeinsame Aktionen planen, um den Austausch zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen zu fördern.

Wir wollen hin zu einem aktiven Engagement. Unser Verein wird nicht nur sprechen, sondern handeln.

Es wird nicht ausreichen, nur gegen Rassismus zu sein – wir müssen für etwas stehen: für gegenseitigen Respekt, für das Miteinander, für das Verständnis, dass Vielfalt uns bereichert und uns als Gemeinschaft stärker macht.

Ich bin überzeugt, dass wir mit diesem Verein einen wichtigen Beitrag leisten können, um Wesseling zu einer Stadt zu machen, in der jede und jeder seinen Platz hat – unabhängig von Herkunft, Religion oder Hautfarbe.

Lasst uns gemeinsam den nächsten Schritt machen.

Weg von Symbolen – hin zu einem aktiven, zukunftsweisenden Engagement für eine gerechte, friedliche und vielfältige Gesellschaft.

Vielen Dank!